

GRÜNE Kreistagsfraktion Rhein-Pfalz, Oggersheimer Straße 61, 67112  
Mutterstadt

An die  
Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis  
Herrn Landrat Körner  
Europaplatz 5  
67063 Ludwigshafen

Mutterstadt, 30.09.2020

## **Antrag auf Unterstützung für Eltern und Pflegebedürftige Personen durch Bereitstellung von kostenfreien Müllsäcken für Windeln**

### **Der Kreistag möge beschließen:**

Der EBA stellt Familien mit Kindern unter drei Jahren sowie pflegebedürftigen Personen kreisweit, kostenfrei und unbürokratisch Windelsäcke zur Verfügung. Ein Konzept wird durch den EBA ausgearbeitet.

### **Begründung:**

Die Pflege von Angehörigen und Kindern stellt Familien vor besondere Herausforderungen. Dabei kommt es teils zu hohen finanziellen Belastungen. Die Menge an Müll steigt bei der Verwendung von Einwegwindeln stark an und die Restmülltonnen reichen teils nicht mehr aus. Der Landkreis kann mit der Bereitstellung von Windelsäcken dem Beispiel vieler Kommunen und Kreise in Rheinland-Pfalz und Deutschlandweit folgen und einen Beitrag zur Familienfreundlichkeit des Kreises leisten, indem er Windelsäcke kostenfrei zur Verfügung stellt.

Die Müllentsorgung und –Vermeidung ist Aufgabe des Landkreises. Einige Kommunen treffen derzeit Beschlüsse, solch ein Angebot individuell zu regeln. Dies führt aber zu einem Flickenteppich von Regelungen bei einem Thema, das eigentlich mindestens landkreisweit einheitlich geregelt werden müsste.

Bei der Erstellung des Konzepts könnte der Ansatz des Kreises Mainz-Bingen zugrundegelegt werden. Demnach erhalten Eltern mit Kindern unter drei Jahren einmalig ein Gesamtkontingent an Säcken. Ab Datum der Antragstellung wird ein Sack je Monat für jedes Kind bis zur Vollendung des 3. Lebensjahres gerechnet. Pflegebedürftige Personen erhalten ein Jahreskontingent von 12 Säcken. Nach Ablauf eines Jahres kann ein Folgeantrag ohne ärztliches Attest gestellt werden. Die Prüfung der Bedürftigkeit erfolgt ausschließlich über die Kriterien Kind oder Pflegebedürftigkeit. Ergänzend könnte im Rhein-Pfalz-Kreis Gutscheine oder Säcke selbst mit dem Informationsschreiben des Landkreises anlässlich der Geburt versandt werden. Die Windelsäcke werden mit dem Restmüll entsorgt.

Zur Verwendung von Einwegwindeln gibt es auch Alternativen, wie Mehrwegwindeln. Dies gilt auch für andere Hygieneprodukte in diesem Zusammenhang. Alternativen sind erprobt und werden von Eltern und pflegenden Angehörigen bereits genutzt. Durch Informations- und Beratungsangebote können weitere Eltern und pflegende Angehörige gezielt für das Thema sensibilisiert und informiert werden. Der EBA wird daher gebeten, mit der KVHS und den Hebammen im Kreis das Gespräch zu suchen und ergänzend einen Vorschlag für Informationsveranstaltungen zu entwickeln.

Mit freundlichen Grüßen

Elias Weinacht